

IST DIE MINISTERERLAUBNIS REFORMBEDÜRFTIG?

KATHARINA DRÖGE, MDB

UNS GEHT'S UMS GANZE

WOHER KOMMT DIE MINISTERERLAUBNIS?

- » Die Ministererlaubnis ist ein **Sonderweg** im deutschen Kartellrecht. Sie wurde 1973 auf Druck der Industrie zusammen mit der Fusionskontrolle ins GWB eingeführt.
- » Sie erlaubt dem Bundeswirtschaftsminister ein Fusionsverbot des Bundeskartellamts aufzuheben, wenn die Wettbewerbsbeschränkung von...
 - » „**gesamtwirtschaftlichen Vorteilen**“ des Zusammenschlusses aufgewogen wird oder
 - » die Fusion durch ein „**überragendes Interesse der Allgemeinheit**“ gerechtfertigt ist. (§ 42 Abs. 1 GWB)

WANN WURDE DIE MINISTERERLAUBNIS ERTEILT?

- » Die Ministererlaubnis wurde inklusive des aktuellen Falls Edeka/Kaiser's Tengelman bisher
 - » **22 Mal beantragt** und
 - » **9 Mal erteilt**,
 - » davon **6 Mal mit Auflagen**.
- » **In 5 Fällen** ist der **Wirtschaftsminister** dabei in seiner Entscheidung vom Votum der **Monopolkommission abgewichen**, die gegen eine Fusion plädiert hatte.

WELCHE GEMEINWOHLGRÜNDE GAB ES IN DER VERGANGENHEIT?

Als **Gemeinwohlgründe** wurden u.a. folgende angegeben:

- » Sicherung des **technischen Know-Hows**
- » Erhöhung der internationalen **Wettbewerbsfähigkeit**
- » Erhalt eines **Uniklinikums** (UK Greifswald/KH Wolgast)
- » **Versorgungssicherheit** mit Erdgas (E.ON/Ruhrgas)
- » Erhalt der **Arbeitsplätze** (EDEKA/Tengelmann)

IST ARBEITSPLATZERHALT EIN GEMEINWOHLGRUND?

- » Im **Gesetz** sind die Gemeinwohlgründe **nicht** näher **definiert**.
- » Die **Monopolkommission** hat festgestellt:
 - » Die Sicherung von **Arbeitsplätzen** kann ein **Gemeinwohlgrund** sein.
 - » Hierfür ist aber eine **Gesamtbetrachtung** der **Beschäftigungseffekte** notwendig. Insbesondere müssen mögliche Arbeitsplatzverluste bei **Wettbewerbern** und **Zulieferern** berücksichtigt werden.
- » **Edeka/Tengelmann**: „*Auf lange Sicht ist davon auszugehen, dass die Ministererlaubnis der **Beschäftigung schadet**.*“
(Prof. Daniel Zimmer)

WELCHE ROLLE SPIELT DIE MONOPOLKOMMISSION?

- » Die **Monopolkommission**...
 - » gibt zum Antrag auf Ministererlaubnis eine **Stellungnahme** ab,
 - » nimmt die Bewertung des Bundeskartellamts zu den **Wettbewerbsbeschränkungen** als gegeben,
 - » wägt diese mit möglichen **Gemeinwohlvorteilen** ab,
 - » gibt ein **unverbindliches Votum** ab, ob die Ministererlaubnis (mit Auflagen) erteilt werden sollte.
- » Im Fall **Edeka/Tengelmann** hat Sigmar Gabriel die **Expertise** der Monopolkommission komplett **übergangen**.

WELCHE ROLLE HAT DER BUNDESTAG?

- » Der **Bundestag** hat **keinen Einfluss** auf die Ministererlaubnis.
- » Im Fall Edeka/Kaiser's Tengemann hat das **BMWi** die **Auskunft verweigert**, mit Hinweis auf „Geheimhaltungspflichten“ in einem laufenden „zivilrechtlichen“ Verfahren.
- » Initiativen Grüne BT-Fraktion ohne Antwort oder Ergebnis:
 - » **Schriftliche Fragen** (Apr + Jul 2015)
 - » **Kleine Anfrage** (Aug 2015)
 - » **Berichtsbitte** im Ausschuss (Nov 2015)
 - » **Fragestunde** (Dez 2015)
 - » **Aktuelle Stunde** (Dez 2015)
 - » **Kleine Anfrage** (Feb 2016)
 - » **Berichtsbitte** im Ausschuss (Mai 2016)
 - » **Nachfragen** zum Ausschuss (Mai 2016)

WIE BEGRÜNDET GABRIEL DIE MINISTERERLAUBNIS?

- » Nach der Entscheidung hat das BMWi in einem **schriftlichen Bericht** seine **Beweggründe** dargestellt.
- » Es stellt fest, dass
 - » die Wettbewerbsbeschränkungen durch die **Gemeinwohlgründe „Erhalt von Arbeitsplätzen und Arbeitnehmerrechten“** aufgewogen werden und
 - » nur die Fusion von Edeka und Kaiser's Tengermann dieses Ziel erreichen kann.
- » Doch eine stichhaltige **Begründung** hierfür **fehlt...**

WAS FEHLT IN DER STELLUNGNAHME DES BMWI?

- » Keine **Prüfung von Alternativen**, um das Gemeinwohlziel zu erreichen.
- » Keine **methodische Untersuchung** und quantitative Schätzung des Erhalts von Arbeitsplätzen.
- » **Offene Fragen:**
 - » Wie viele Arbeitsplätze hätten in **alternativen Szenarien** gerettet werden können?
 - » Wie viele Arbeitsplätze sind bei **Wettbewerbern** und **Zulieferern** bedroht?
 - » Wie viele Arbeitsplätze können **langfristig** bei **Kaiser's Tengemann** erhalten werden?
 - » Wie viele Arbeitsplätze sind bei **Edeka/Netto** bedroht?

WARUM IST DIE ENTSCHEIDUNG SCHLECHT?

- » Sie schadet **Wettbewerbern, Verbrauchern und Zulieferern.**
- » Sie wird der **Beschäftigung eher schaden**, als nützen.
- » Sie ist für Edeka **extrem teuer**. Um die Kosten wieder reinzuholen, befürchten Zulieferer **Druck auf Konditionen und Abnahmepreise.**
- » Sie enthält nach Einschätzung der Monopolkommission eine illegitime **Verhaltenskontrolle.**
- » **Rewe klagt** bereits gegen die Entscheidung.

Fazit: „Die nun vom Minister gewährte Ministererlaubnis erscheint unter Gemeinwohlgesichtspunkten als die **schlechteste aller Lösungen.**“ (Prof. Daniel Zimmer)

WANN GAB ES SONST NOCH PROBLEME MIT DER MINISTERERLAUBNIS?

- » Wirtschaftsminister **Werner Müller** genehmigte 2002 die Fusion **E.ON/Ruhrgas** mit dem Hinweis auf **Versorgungssicherheit**, gegen die Empfehlung von Monopolkommission und VZBV.
- » **Steigende Gaspreise** in den folgenden Jahren waren wohl auch auf die Fusion zurückzuführen.
- » Müller war **vor** seiner **Amtszeit** im Vorläuferunternehmen von **E.ON** beschäftigt gewesen und wechselte **hinterher** zur **Ruhrkohle AG**, die im Rahmen der Ministererlaubnis den Chemiekonzern Degussa von E.ON übernehmen durfte.
- » Problem: **Interessenskonflikt**.

FAZIT: DIE MINISTERERLAUBNIS IST REFORMBEDÜRFTIG!

- » Der **Wirtschaftsminister** kann im **Alleingang** entscheiden, ob Gemeinwohlgründe oder gesamtwirtschaftliche Vorteile eine vom Bundeskartellamt verbotene Fusion rechtfertigen.
- » Der Wirtschaftsminister hat dabei einen sehr großen **Interpretationsspielraum**.
- » Die Ministererlaubnis ist durch die mangelnde Einbindung des Bundestages und die fehlende öffentliche Debatte **intransparent**.
- » Sie ist zudem **missbrauchsanfällig** für die Durchsetzung von Klientelinteressen oder von bestimmten Vorstellungen von Industriepolitik.

WAS FORDERT DIE GRÜNE BUNDESTAGSFRAKTION?

Die **Grüne Bundestagsfraktion** hat...

- » ...im Februar 2016 ein **Fachgespräch zum Reformbedarf der Ministererlaubnis** veranstaltet...
- » ...mit dem Ergebnis, dass die **Ministererlaubnis** für Ausnahmesituationen **erhalten** bleiben sollte, eine **Beteiligung des Bundestages** aber sinnvoll wäre...
- » ...und im April 2016 einen **Antrag** in den Bundestag eingebracht, in dem wir **mehr Transparenz** und **demokratische Kontrolle** bei der Ministererlaubnis fordern.

WIE LAUTEN DIE KONKRETEN FORDERUNGEN?

- » Beteiligung des Bundestages durch ein **suspensives Veto**.
- » Bei negativem Votum kann Ministererlaubnis nur mit **einstimmigem Votum der Bundesregierung** erteilt werden.
- » **Stellungnahmepflicht des Wirtschaftsministers** zu Argumenten von Bundeskartellamt und Monopolkommission.
- » Ministererlaubnis nur möglich, wenn **kein anderes Instrument** geeignet ist, das angeführte **Gemeinwohlziel** zu erreichen.

WARUM SO, UND NICHT ANDERS?

- » Die Ministererlaubnis sollte **grundsätzlich beibehalten** werden. In **Ausnahmefällen** müssen Gemeinwohlinteressen über Wettbewerbsverzerrungen stehen können.
- » Ob dies der Fall ist, ist eine **politische Abwägung**. Sie sollte im **Parlament** diskutiert und entschieden werden.
- » Durch die Beteiligung des Bundestages würde eine **öffentliche Debatte** und eine **detaillierte Abwägung** gewährleistet.
- » Um das Gewaltenteilungsgesetz nicht zu verletzen, muss die **Regierung das letzte Wort** haben. Denn die Entscheidungen des Bundeskartellamts sind **Exekutivakte**.

Für **Vielfalt** und **fairen**
Wettbewerb statt Macht der
Monopole!

Vielen Dank